

Be the Best

Das Magazin zum Technik-Contest 2022

Die besten Projekte von Be the Best 2022

Instrumente und Möbel aus Holz für MusikerInnen,
Greenpark Prutz - nachhaltige und naturnahe Nutzung von Gewerbegebieten,
H2 Power-Pack - Transportable Stromquelle mit Wasserstoff als Kraftstoff
... und noch viele mehr!

Die Talentschmieden des Erfolgs

Tiroler HTL's im Überblick



Förderverein
Technik Tirol



Was ist Be the Best?

Be the Best ist ein jährlich veranstalteter Wettbewerb des Fördervereins Technik Tirol für Diplom- und Abschlussarbeiten. Er ermöglicht Tiroler HTL- bzw. Fachschüler/Innen, sich mit anderen zu messen und ihre Projektarbeiten einem breiten Publikum und einer fachkundigen Jury vorzustellen.

Ziele von Be The Best

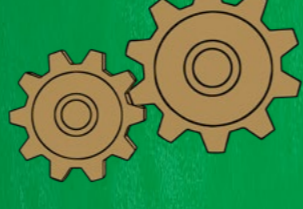
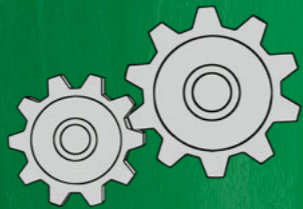
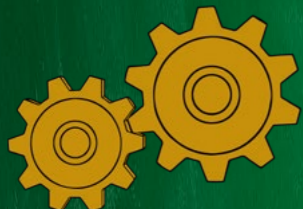
Der Contest soll die erstklassigen Arbeiten der höheren technischen Lehranstalten Tirols und die innovativen Ideen der Schülerinnen und Schüler aufzeigen. Ziel ist dabei vor allem die Förderung des Stellenwertes technischer Ausbildungen in Tirol und die Möglichkeit zur ersten Kontaktaufnahme der Teilnehmer zur Industrie.



Welchen Nutzen haben die Teilnehmer?

Durch die erste Kontaktaufnahme mit „schulexternen“ Institutionen und Personen kann der Wettbewerb als Möglichkeit zum Netzwerken sowie als erstes Sprungbrett in das weitere Arbeitsleben betrachtet werden. Die Präsentation vor einem breiten Publikum ermöglicht durch Anforderungen wie Zeitmanagement, Präsentationsstil und Rhetorik eine optimale Generalprobe für die mündliche Matura und schult den Diplomanden das Präsentieren vor Publikum.

Neben neuen Erfahrungen und Eindrücken zeigt Be the Best jedes Jahr mit begehrten Preisen auf. Die drei erstplatzierten Projektteams dürfen sich über eine mehrtägige Reise in eine Top-Destination Europas freuen. Die Reise ist eine Würdigung der harten Arbeit und ermöglicht den Gewinnern vor dem großen Maturastress noch einmal etwas zu relaxen.



Über uns - Der Förderverein Technik Tirol

Der Förderverein Technik Tirol wurde 1995 gegründet, um den Fachhochschulstudiengang Verfahrens- und Umwelttechnik ins Leben zu rufen. Zwischen 1998 und 2001 fungierte der FVT als Erhalter dieses FH-Studiengangs.

2001 hat die MCI GmbH diese Funktion übernommen und seither das Technik-Angebot am MCI um einiges erweitert.

Noch im selben Jahr begann eine inhaltliche Neuausrichtung und Fokussierung auf eine breit angelegte Kampagne zur Stärkung und Förderung des Stellenwertes der technischen Ausbildung im Allgemeinen.

Der FVT hat sich dabei folgende Ziele gesetzt:

- die Förderung und Weiterentwicklung des bestehenden Fachhochschulstudiengangs Verfahrens- und Umwelttechnik
- die Förderung neuer technischer Studiengänge in Tirol
- die Förderung von technischen Ausbildungen auf allen Ebenen
- die Förderung des Stellenwertes der technischen Qualifikation in der Tiroler Wirtschaft und der breiten Öffentlichkeit

Getreu unserem Motto

„Technik motiviert, Technik fasziniert“

werden durch verschiedenste Projekte wie „Be the Best“ und „Jugend forscht in der Technik“ Kinder und Jugendliche jeden Alters dazu animiert früher oder später einen technischen Beruf zu ergreifen.





Be the Best 2022

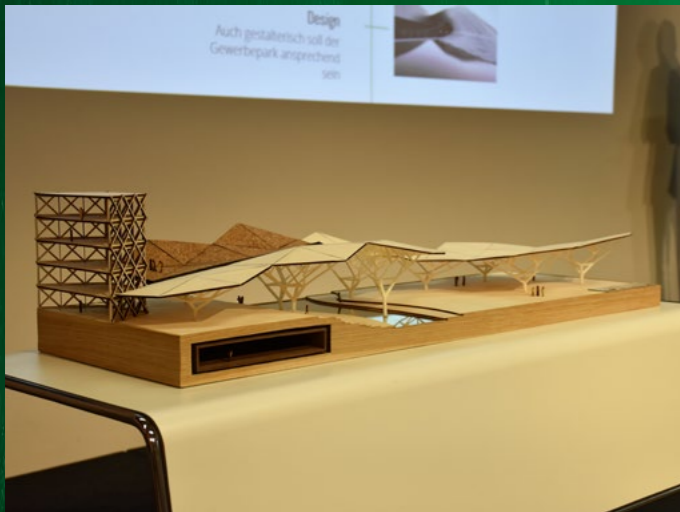
Im Jahr 2022 konnten insgesamt 17 Projekteinreichungen verzeichnet werden, die alle durch großes technisches Knowhow begeisterten. Am Freitag, den 22. April hatten die acht besten Teams schließlich die Gelegenheit, ihre Projekte in der WKO Tirol zu präsentieren und ihr technisches Können unter Beweis zu stellen. Dabei musste jede Gruppe innerhalb von 10 Minuten nicht nur die Jury, sondern auch das rund 50-köpfige Publikum von ihrer Arbeit überzeugen.



Die Teilnehmer begeisterten Jury und Publikum mit ihren herausragenden Präsentationen.



Schulleitung, Freunde, Verwandte und Bekannte bewunderten die Arbeiten ihrer Diplomanden.



Neben den Präsentationen konnten auch viele interessante Exponate im Festsaal bestaunt werden.



2022 durften wir auch die ersten Absolventen des neuen Ausbildungszweiges Biomedizin & Gesundheitstechnik bei Be the Best begrüßen.



Unsere Jury

Die Bewertung der Projekte erfolgte durch unsere fachkundige Jury des Fördervereins Technik Tirol, bestehend aus DI Klaus Vogler (Schulqualitätsmanager Bindungsdirektion Tirol), KomR. Bmst. DI (HTL) Wolfgang Eichinger (Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Technik Tirol) und Benjamin Massow, B.Sc., M.Sc. (Hochschullektor für Mechatronik am Management Center Innsbruck).



Die fachkundige Jury des Fördervereins Technik (V.l.: DI KLAUS VOGLER / KomR. Bmst. DI Wolfgang Eichinger / Benjamin Massow, B.Sc., M.Sc.)

Unsere Jury war von den Projekten sichtlich begeistert und ließ es sich nicht entgehen, sich die Projekte noch einmal im Detail anzusehen und sich persönlich mit den Projektteams auszutauschen. Am Ende durfte die Jury die spannende Preisverleihung durchführen und die Sieger küren.



Am Ende des Wettbewerbes durfte unsere Jury die Preisverleihung durchführen und die Plätze 1 bis 3 verkünden.



Die Teilnehmer 2022 - 20 einzigartige Techniktalente



Die 20 eingeladenen Jungtechniker/Innen mit dem Vorstandsvorsitzenden des Fördervereins Technik Tirol, KomR. Bmst. DI (HTL) Wolfgang Eichinger

Die Gewinner

Nach 8 hochkarätigen Präsentationen und intensiven Beratungsrunden durch die Förderverein Technik Jury, durften sich schließlich wieder drei Projektteams über die begehrten ersten drei Plätze freuen und sich somit ein Ticket in die atemberaubende Stadt London, sowie eine Siegerurkunde sichern.

1. Platz: **Instrumente und Möbel aus Holz für MusikerInnen**
Mathias Schärmer und Melchior Wachter
HTL Imst - Abteilung Innenarchitektur und Holztechnologie

2. Platz: **Greenpark Prutz**
Julian Oberhofer, Philipp Eckhart, Christoph Gundolf
HTL Imst - Abteilung Bautechnik Hoch-/Holzbau

3. Platz: **H, Power-Pack - Transportable Stromquelle mit Wasserstoff als Kraftstoff und emissionsarmen Betrieb**
Rene Gerstgrasser, Daniel Eberharter, Lucas Kerscher
HTL Anichstraße - Abteilung Maschinenbau



London, wir kommen!

Vom 26. Mai bis 30. Mai 2022 ging es für die Gewinner des Be the Best Wettbewerbes als Preis für ihre herausragenden Leistungen in die atemberaubende Stadt London. Gemeinsam mit unserem Projektmanager Maximilian Ebner konnten die Sieger Melchior Wachter, Mathias Schärmer, Christoph Gundolf, Philipp Eckhart und Julian Oberhofer spannende Tage in Englands Hauptstadt London verbringen. Im Zuge der 5-tägigen Reise konnten die Jungs einige kulturelle Highlights wie Tower Bridge, Tower of London, Buckingham Palace, Tate Modern, Big Ben, Greenwich und vieles mehr besichtigen. Als Abwechslung zum Sightseeing durfte aber auch ein Tischtennisturnier am Hauptplatz der St Paul's Cathedral nicht fehlen. Natürlich stand auch der Besuch klassischer Londoner Pubs am Abendprogramm, um auf die Sieger und ihre tolle Arbeit anzustoßen. :-)
Die 5-tägige Reise nach London war definitiv ein Highlight und alle freuten sich sehr über den coolen Städtetrip bei optimalem Wetter!





Die Erfinder und deren Projekte

Die Sieger: Instrumente und Möbel aus Holz für MusikerInnen

Ihre große Leidenschaft zur Musik bildete die Basis der Diplomarbeit von Melchior Wachter und Mathias Schärmer der HTL Imst.

Die beiden Talente haben im Zuge ihres Abschlussprojektes nicht nur eine Möbelfamilie für MusikerInnen, sondern auch gleich zwei Instrumente aus Holz konstruiert und gebaut. So wurden letztendlich unter anderem fünf verschiedene Stühle entwickelt, die an die Bedürfnisse der Musizierenden und ihre Instrumente angepasst wurden. Die Möbel zeichnen sich außerdem durch hohen Komfort, eine ideale Ergonomie und einem tollen Design aus.

Damit nicht genug, wurden vom Projektteam zwei innovative Instrumente aus hochwertigem Holz gebaut. Die mit Perfektion gebaute E-Gitarre, sowie das neuartige Holzblasinstrument, das Büchel, sind nicht nur Instrumente der Extraklasse, sondern auch echte Unikate. Durch die fast ausschließliche Verwendung von hochwertigem Massivholz unterscheiden sich diese wesentlich in der Klangfarbe, der Optik und den Materialien von herkömmlichen Instrumenten. Bei der Abschlusspräsentation konnten sich die Teilnehmer vom Klang der Instrumente und dem Können der Jungtechniker überzeugen!



Die Be the Best 2022 Sieger Melchior und Mathias mit der FVT Jury.

Bei der Herstellung der Instrumente haben Mathias und Melchior sowohl auf altbewährte Verfahren, wie dem Dreheln, als auch auf neue Technologien, wie der CNC-Technik gesetzt. Durch ihre Leidenschaft und die harte Arbeit, haben die beiden es geschafft, wahrlich einzigartige Instrumente zu bauen. Das Team hat sich den I. Platz mehr als nur verdient - herzlichen Glückwunsch!!

Projekt durchgeführt von:

Melchior Wachter,
Mathias Schärmer

Projektbetreuer:

Ing. David Buchhammer BED,

Im Rahmen der Abschlussarbeit
an der Bildungseinrichtung:

HTL Imst
Abteilung Innenarchitektur
und Holztechnologie





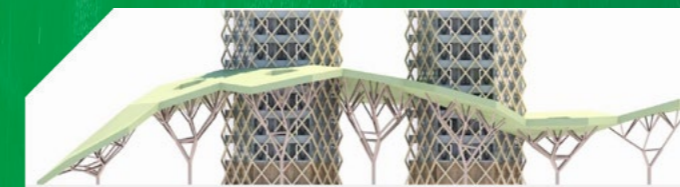
2. Platz: Greenpark Prutz

Der Greenpark Prutz vereint eine Revolution in der nachhaltigen und naturnahen Nutzung von Gewerbegebieten. Das Team rund um Julian Oberhofer, Philipp Eckhart und Christoph Gundolf der HTL Imst, entwickelte dafür ein völlig neuartiges Nutzungskonzept, um dem Flächenverbrauch in Österreich entgegenzuwirken und der Natur wieder Raum zurückzugeben. Es wurden Lösungen aufgezeigt, um bestehende oder auch neue Industriezonen naturnah ökologisch und nachhaltig zu gestalten. Die Idee war es, den wertvollen Boden auf eine neue Ebene anzuheben und den darunter entstandenen Lebensraum vielfältig zu nutzen. Arbeiten, Freizeit, Einkaufen und Wohnen - im Gewerbepark Prutz wird dies alles ermöglicht, ohne den wichtigen Lebensraum von Tier und Natur zu zerstören. Der Greenpark ist aber nicht nur nachhaltig, sondern auch ein wahrer Vorreiter im Design. Statt einen weiteren „Betonklotz“ zu planen, hat das Projektteam unter anderem auf ein stylisches 6-eckiges Raster, auf Stützen die aussehen wie Bäume und auf eine geschwungene Dachhaut gesetzt. Zur Fertigung der Modelle haben sich die drei Tüftler übrigens auch



Die Zweitplatzierten von Be the Best 2022 mit der FVT Jury.

gleich eine selbstentwickelte CNC-Fräse gebaut. Diese war innerhalb von 2 Wochen betriebsbereit und dem Ausfräsen der Modelle stand nichts mehr im Weg. Hut ab!! :-)



Projekt durchgeführt von:

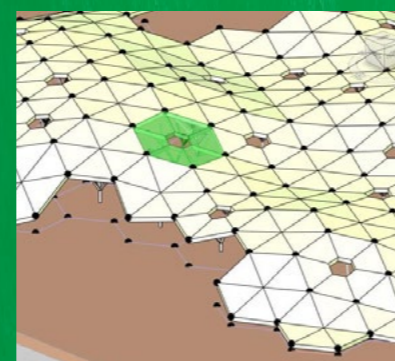
Philipp Eckhart,
Christoph Gundolf,
Julian Oberhofer

Projektbetreuer:

DI Harald Brutscher

Im Rahmen der Abschlussarbeit an der Bildungseinrichtung:

HTL Imst
Abteilung Bautechnik,
Hoch-/Holzbau





3. Platz

3. Platz: H₂ Power-Pack: Transportable Stromquelle mit Wasserstoff als Kraftstoff und emissionsarmen Betrieb

Die Versuchsanstalt für Maschinenbau benötigt für Messungen, wie z.B. Druckrohrprüfungen von Beschneiungsanlagen, eine gesicherte und mobile Stromversorgung. Diese Stromquelle bzw. dieses Stromaggregat muss dabei wichtige Messgeräte, sowie einen Laptop über einen Zeitraum von bis zu 10 Stunden zuverlässig mit Strom versorgen. Rene Gerstgrasser, Daniel Eberharter und Lucas Kerscher haben es sich daher zur Aufgabe gemacht, eine solche Stromquelle zu entwickeln. Um ein Höchstmaß an Umweltschutz zu gewährleisten, wurde dabei auf die Verwendung fossiler Kraftstoffe wie Benzin oder Diesel verzichtet. Stattdessen wurde ein innovatives, mit grünen Wasserstoff betriebenes, Stromaggregat, das sogenannte H₂ Power-Pack, in die Tat umgesetzt. Dieses ist nicht nur nachhaltig, sondern entspricht auch allen Sicherheitsvorschriften und erfüllt sämtliche im Lastenheft angegebenen Anforderungen. Da das Aggregat weniger als 25 kg wiegt und mit einem eigens angefertigten Tragesystem versehen ist, kann es auch durch eine einzige Person zum jeweiligen Messort im freien Gelände transportiert werden. Um einen hohen Tragekomfort zu gewährleisten, wurde speziell auf eine optimale und gleichmäßige Gewichtsverteilung geachtet.



Die Drittplatzierten von Be the Best 2022 mit der FVT Jury.

Das H₂ Power-Pack wird hoffentlich schon bald von der Versuchsanstalt für Maschinenbau in der Praxis eingesetzt.

Projekt durchgeführt von:

Daniel Eberharter,
Rene Gerstgrasser,
Lucas Kerscher

Projektbetreuer:

Dipl.-Ing. Ingobert Adolf
Ing. Mag. Johannes Mayr

Im Rahmen der Abschlussarbeit an der Bildungseinrichtung:

HTL Anichstraße
Abteilung Maschinenbau

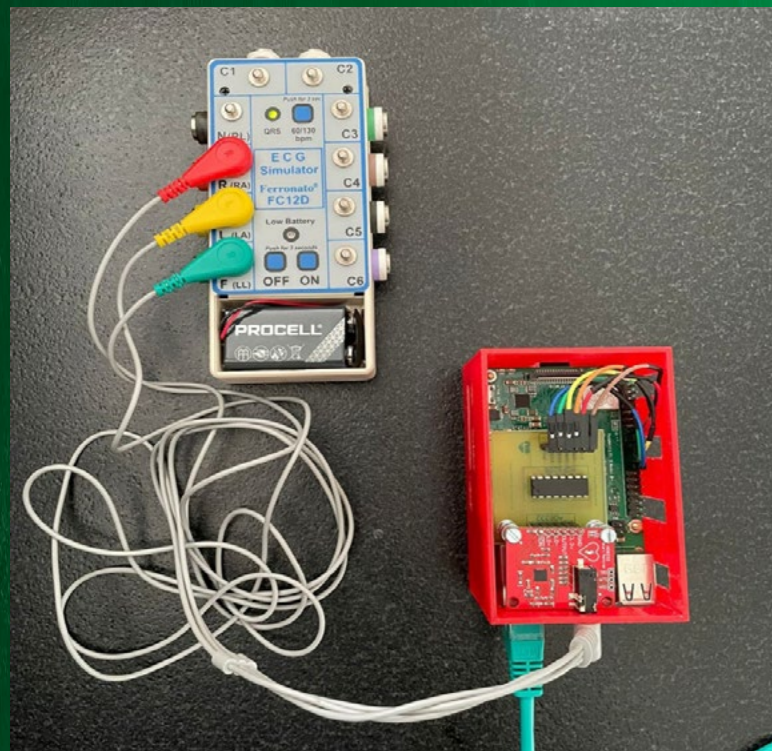




Die weiteren Finalisten:

Das mobile EKG und dessen Auswertung

Im Zuge Ihrer Diplomarbeit haben sich Lorena Gogl und Fabian Öfner mit der Entwicklung eines mobilen Elektrokardiogramms (EKG) beschäftigt. Während herkömmliche EKGs nur beim Facharzt durchgeführt werden können, ermöglicht das mobile System von Lorena und Fabian eine selbständige Messung und Auswertung des Signals durch den Benutzer selbst. Somit wird nicht nur das Gesundheitspersonal entlastet, was zurzeit ja ein großes Thema ist, sondern Patienten können auch einfach zu Hause ein vorsorgliches EKG durchführen. Dadurch können koronare Herzerkrankungen vorzeitig erkannt und behandelt werden. Mit dem mobilen EKG hat das Projektteam eine Marktlücke entdeckt, die das Leben vieler an Herzschwäche leidender Menschen erleichtern wird.



Projekt durchgeführt von:

Lorena Gogl,
Fabian Öfner

Projektbetreuer:

Ing. Dipl.-Päd. Jakob Erler

Im Rahmen der Abschlussarbeit an der Bildungseinrichtung:

HTL Anichstraße
Abteilung Biomedizin und
Gesundheitstechnik



Ökologische Optimierung von Beton

Beton ist ein sehr vielfältiger Baustoff, der häufig und gerne eingesetzt wird. Leider ist die Herstellung von Beton aber nicht nur sehr aufwändig, sondern belastet auch unsere Umwelt durch die Freisetzung zahlreicher Schadstoffe. Aus diesem Grund haben es sich Sarah Zorn, Aron Kontyi und Dervis Kayabal zur Aufgabe gemacht, recycelten Beton als umweltfreundliche Alternative zu verwenden. Dazu hat das Projektteam in Form einer Versuchsreihe, Probekörper mit variierenden recycelten Gesteinskörnungen hergestellt und deren Eigenschaften untersucht. Die Proben wurden unter anderem einer Würfeldruckprüfung unterzogen. Außerdem wurden die Auswirkungen von unterschiedlichen Mischungsverhältnissen und Zuschlagsstoffen auf die Festigkeit des Betons untersucht.



Projekt durchgeführt von:

Sarah Zorn,
Aron Kontyi,
Dervis Kayabal

Projektbetreuer:

Klemens Maier

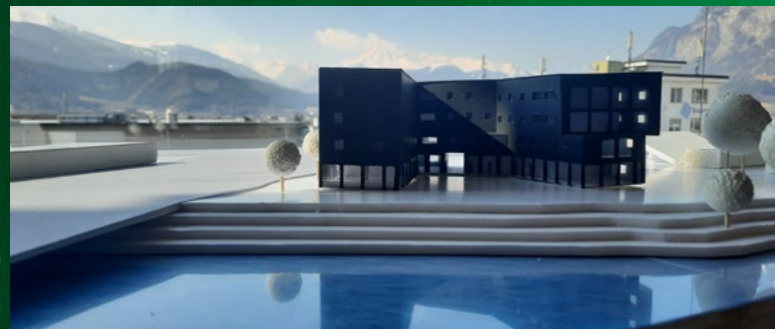
Im Rahmen der Abschlussarbeit an der Bildungseinrichtung:

HTL Bau und Design
Abteilung Tiefbau



Diversität, kulturelle Vielfalt, Nachhaltigkeit und zukunftsweisende Architektur

Theresa Mayr, Eren Can Selamet und Aminata Youla haben sich mit der Thematik der Diversität in unterschiedlichen Bereichen des täglichen Lebens befasst. Bezugnehmend auf die aktuelle Flüchtlingssituation hat das Projektteam im Sinne der Inklusion ein Gebäude geplant, in dem Studenten und Flüchtlinge gemeinsam wohnen, leben, lernen und arbeiten können. Dazu wurden harmonische Farbkonzepte für Gemeinschaftsküchen, Begegnungszonen und Wohnbereiche ausgearbeitet und grafisch dargestellt. Zudem wurde eine durchdachte Außenarchitektur entwickelt, um eine angenehme Atmosphäre für ein harmonisches Miteinander zu schaffen. Um dem Stand der Technik zu entsprechen, wurde außerdem auf Bauweise in Holzmassiv und eine umweltfreundliche Gebäudetechnik gesetzt.



Projekt durchgeführt von:

Theresa Mayr,
Eren Can Selamet,
Aminata Youla

Projektbetreuer:

DI Arch. Prof. Peter Pellarin
Prof. Mag. Dr. Gerhard Walder

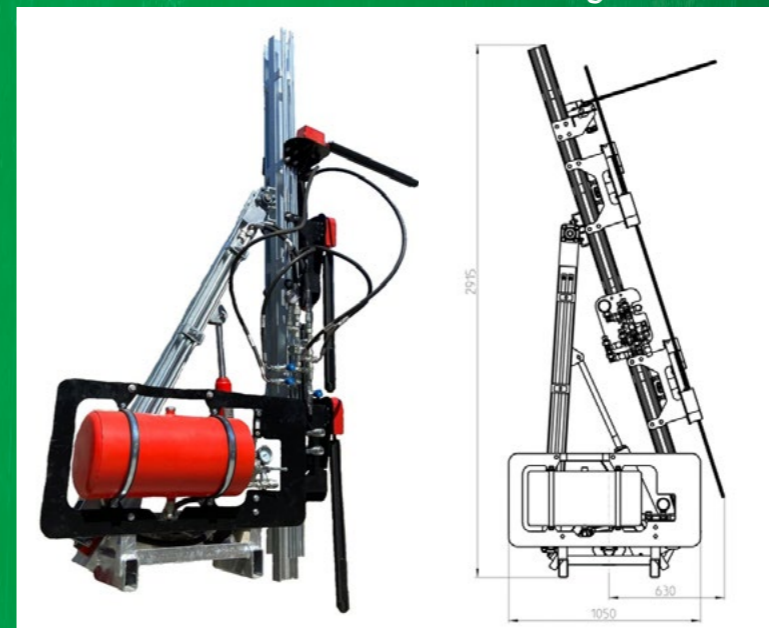
Im Rahmen der Abschlussarbeit an der Bildungseinrichtung:

HTL Bau und Design
Abteilung Hochbau



Hydraulische Heckenschere für Traktoren

Lukas Föger und Lukas Schiffthaler der HTL Fulpmes haben im Zuge ihrer Diplomarbeit, eine neuartige Heckenschneidemaschine entwickelt. Nach einer umfangreichen Planungsphase wurde diese konstruiert und letztendlich in Form eines Prototypen auch gebaut und an den Auftraggeber übergeben. Die gebaute Maschine unterscheidet sich in verschiedensten zusätzlichen Anforderungen von herkömmlichen Heckenschneidemaschinen. So muss diese gleichzeitiges vertikales und horizontales Schneiden ermöglichen, höhenverstellbar bis zu maximal 3m sein und auch mit Kleinstraktoren betrieben werden können. Zusätzlich musste eine Eigenölversorgung verbaut werden und das alles, ohne den marktüblichen Preis solcher Maschinen zu übersteigen.



Projekt durchgeführt von:

Lukas Föger,
Lukas Schiffthaler

Projektbetreuer:

Dipl.-Ing. (FH) Markus Müller

Im Rahmen der Abschlussarbeit an der Bildungseinrichtung:

HTL Fulpmes
Abteilung Maschinenbau



Konstruktion, Montage und Programmierung eines magnetgelagerten Elektromotors.

Praktischer Unterricht in Werkstätte und Labor sind ein wichtiger Bestandteil des Lehrplanes an der HTL Jenbach. Um diesen so spannend und lehrreich wie möglich zu gestalten, haben sich Peter Zwicknagl und Elia Wieser ein passendes Projekt überlegt, nämlich die Kontruktion, Montage und Programmierung eines magnetgelagerten Elektromotors. Dieser soll in Zukunft über die HTL Karriere der Schülerinnen und Schüler hinweg gebaut werden und so einen abwechslungsreichen und gleichzeitig praktischen Unterricht ermöglichen. Der Elektromotor kann relativ preisgünstig hergestellt werden und daher nach Fertigstellung von jedem einzelnen Schüler auch mit nach Hause genommen werden. Die Diplomarbeit der beiden ist zwar bereits abgeschlossen, aber das Projekt soll noch für lange Zeit an der HTL weiterleben.



Projekt durchgeführt von:

Peter Zwicknagl,
Elia Wieser

Projektbetreuer:

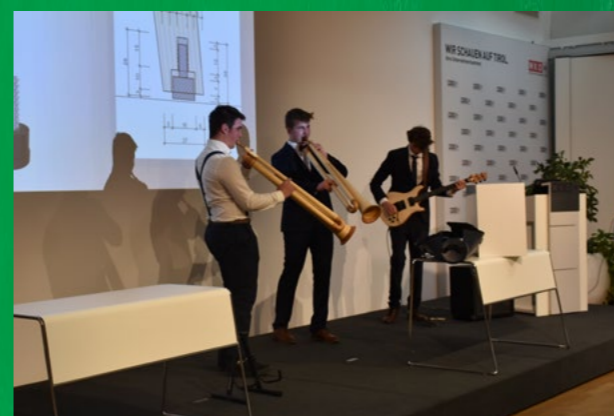
Dipl.-Ing. Manfred Huber

Im Rahmen der Abschlussarbeit an der Bildungseinrichtung:

HTL Jenbach
Abteilung
Automatisierungstechnik



PAPARAZZI



Be the Best goes Social Media

Der Erfolg unserer Techniktalente ist nicht zu bremsen!

Fördereverein Technik Tirol prämiiert HTL-Projekte

Die "Be the Best"-Finalisten und -Finalistinnen vom vergangenen Jahr "Fördereverein Technik Tirol", Wolfgang Eichinger. Foto: © WK Tirol / Hochgeladen von Lucio Königler

Kürzlich konnten bereits zum 13. Mal hervorragende Diplom- und Facharbeiten ausgezeichnet werden. Der Fördereverein Technik Tirol prämiiert unter anderem ein Team der HTL Imst mit dem 1. Platz.

Toplinks

TIROL: Der Schulfachwettbewerb des Förderevereins Technik Tirol erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit. Beim 13. Wettbewerb nahmen insgesamt 17 Teams teil. Davon konnten die besten acht ihre Projekte einer Fachjury präsentieren. Am Ende trug das Team der HTL Imst, **Abteilung Innenarchitektur und Holztechnologie** den Sieg davon. Platz 2 ging ebenso an ein Team der HTL Imst, **Abteilung Bautechnik Hoch-/Holzbau**. Auf dem dritten Platz landete ein Team der HTL Anichstraße, **Abteilung Maschinenbau**.

Die Qualität der Einreichung zum diesjährigen Wettbewerb war auf einem durchwegs hohen Niveau.

So der Vorsitzende des Förderevereins Technik, **Wolfgang Eichinger**, der gemeinsam mit **Klaus Vogler** von der Bildungsdirektion Tirol und **Benjamin Messow** vom MCI die Jury bildet.

2. Platz
„Greenpark Prutz“ – Julian Oberhofer, Philipp Eckhart, Christoph Gundolf / HTL Imst, Abteilung Bautechnik Hoch-/Holzbau

Platz 2 holten sich Julian Oberhofer, Philipp Eckhart und Christoph Gundolf von der HTL Imst, Abteilung Bautechnik Hoch-/Holzbau, mit dem Projekt „Greenpark Prutz“. Foto: © WK Tirol / hochgeladen von Lucio Königler

Der Greenpark Prutz vereint eine Revolution in der nachhaltigen und naturnahen Nutzung von Gewerbegebieten. Das Team entwickelte dafür ein völlig neuartiges Nutzungskonzept, um dem Flächenverbrauch in Österreich entgegenzuwirken und der Natur wieder Raum zurückzugeben. Es wurden Lösungen aufgezeigt, um bestehende oder auch neue Industriezonen naturnah ökologisch und nachhaltig zu gestalten. Die Idee war es, den wertvollen Boden auf eine neue Ebene anzuheben und den darunter entstandenen Lebensraum vielfältig zu nutzen.

Die Sieger von "Be the Best 2022"

1. Platz
„Holzmöbel und Holzinstrumente für MusikerInnen“ – Mathias Schärmer und Melchior Wachter / HTL Imst, Abteilung Innenarchitektur und Holztechnologie

Platz 1 ging an Mathias Schärmer und Melchior Wachter von der HTL Imst, Abteilung Innenarchitektur und Holztechnologie, für das Projekt „Holzmöbel und Holzinstrumente für MusikerInnen“. Foto: © WK Tirol / hochgeladen von Lucio Königler

Bei diesem Projekte wurden Holzinstrumente und eine Stuhlfamilie für die individuellen Ansprüche von Musizierenden entwickelt. Der Instrumentenbau spiegelt sich in der Planung und dem Bau eines Büchels und einer E-Gitarre wider. Dabei hat Melchior Wachter ein einzigartiges Blasinstrument aus Holz – ein Alphorn das ähnlich wie die Trompete gewunden ist – entwickelt und mit dem Kontrast von neuen (CNC) und alten (Drehstuhl) Herstellungsmethoden mit Perfektion umgesetzt. Mathias Schärmer hat sich intensiv mit dem E-Gitarrenbau beschäftigt und so eine perfekte E-Gitarre aus Massivholz gebaut. Bei der Abschlusspräsentation konnten sich die Teilnehmer vom Klang der Instrumente und dem Können der Jungtechniker überzeugen!

3. Platz
„Transportable Stromquelle mit Wasserstoff als Kraftstoff und emissionsarmen Betrieb“ – Rene Gerstgrasser, Daniel Eberhartner, Lucas Kerscher / HTL Anichstraße, Abteilung Maschinenbau

Platz 3 ging an das Projekt „Transportable Stromquelle mit Wasserstoff als Kraftstoff und emissionsarmen Betrieb“ von Rene Gerstgrasser, Daniel Eberhartner und Lucas Kerscher von der HTL Anichstraße, Abteilung Maschinenbau. Foto: © WK Tirol / hochgeladen von Lucio Königler

Um für Messungen wie z. B. Druckrohrprüfungen von Beschleunigungsanlagen eine gesicherte und mobile Stromversorgung gewährleisten zu können muss ein Stromaggregat ertacht, konstruiert und gebaut werden. Damit ein Höchstmaß Umweltschutz geboten wird, muss auf fossile Kraftstoffe wie Benzin oder Diesel verzichtet werden und die Stromversorgung durch „grünen“ Wasserstoff, sprich ohne Schadstoffemissionen, betrieben werden können. Es wurde ein transportables, wasserstoffbasiertes Stromaggregat entwickelt, gefertigt und in Betrieb genommen, das den Sicherheitsvorschriften entspricht und sämtliche Vorgaben und Anforderungen des vom Auftraggebers erstellten Lastenhefts erfüllt.

foerderevereintechnik - Gefolgt
 Fördereverein Technik Tirol

foerderevereintechnik Am Freitag, den 22. April 2022, fand das Finale des diesjährigen Be the Best Wettbewerbes für die besten HTL-Diplomarbeiten Tirols statt. Von insgesamt 17 Einreichungen, konnten sich die herausragendsten 8 Teams ins Finale durchsetzen und bekamen die Chance, sich und ihr Projekt unserer Fachjury präsentieren zu lassen.

APRIL 25

Kommentieren ... Posten

TIROLER WIRTSCHAFT

25.04.2022

Be the Best 2022: Innovative HTL-Projekte prämiiert

Der Fördereverein Technik Tirol zeichnete am 22. April 2022 zum 13. Mal herausragende Diplom- und Facharbeiten aus - Platz 1 ging an ein Team der HTL Imst.

17 Teams nahmen heuer mit ihren Arbeiten am alljährlichen Schulfachwettbewerb des „Fördervereins Technik Tirol“ teil. Die besten acht hatten die Gelegenheit, ihre Projekte einer Fachjury zu präsentieren. Über den Sieg bei „Be the Best 2022“ durfte sich ein Team der HTL Imst, Abteilung Innenarchitektur und Holztechnologie freuen. Platz 2 ging ebenso an ein Team der HTL Imst, Abteilung Bautechnik Hoch-/Holzbau. Auf dem dritten Platz landete ein Team der HTL Anichstraße, Abteilung Maschinenbau. Für die drei Gewinnerteams gab es eine Reise in eine europäische Topdestination zu gewinnen.

Bei der Bewertung der Projekte waren unter anderem die Kriterien Kreativität, interdisziplinäre Zusammenhänge, technischer Inhalt, Umsetzung und Präsentation ausschlaggebend. „Die Qualität der Einreichung zum diesjährigen Wettbewerb war auf einem durchwegs hohen Niveau. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und besonders den Sieger-Teams“, so der Vorsitzende des Förderevereins Technik, Wolfgang Eichinger, der gemeinsam mit Klaus Vogler von der Bildungsdirektion Tirol und Benjamin Messow vom MCI die Jury bildet.

Das sind die Sieger-Projekte von „Be the Best 2022“:

Platz 1: „Holzmöbel und Holzinstrumente für MusikerInnen“ – Mathias Schärmer und Melchior Wachter / HTL Imst, Abteilung Innenarchitektur und Holztechnologie

Kurzbeschreibung: Es wurden Holzinstrumente und eine Stuhlfamilie für die individuellen Ansprüche von Musizierenden entwickelt. Der Instrumentenbau spiegelt sich in der Planung und dem Bau eines Büchels und einer E-Gitarre wider. Dabei hat Melchior Wachter ein einzigartiges Blasinstrument aus Holz – ein Alphorn das ähnlich wie die Trompete gewunden ist – entwickelt und mit dem Kontrast von neuen (CNC) und alten (Drehstuhl) Herstellungsmethoden mit Perfektion umgesetzt. Mathias Schärmer hat sich intensiv mit dem E-Gitarrenbau beschäftigt und so eine perfekte E-Gitarre aus Massivholz gebaut. Bei der Abschlusspräsentation konnten sich die Teilnehmer vom Klang der Instrumente und dem Können der Jungtechniker überzeugen!

Platz 2: „Greenpark Prutz“ – Julian Oberhofer, Philipp Eckhart, Christoph Gundolf / HTL Imst, Abteilung Bautechnik Hoch-/Holzbau

Kurzbeschreibung: Der Greenpark Prutz vereint eine Revolution in der nachhaltigen und naturnahen Nutzung von Gewerbegebieten. Das Team entwickelte dafür ein völlig neuartiges Nutzungskonzept, um dem Flächenverbrauch in Österreich entgegenzuwirken und der Natur wieder Raum zurückzugeben. Es wurden Lösungen aufgezeigt, um bestehende oder auch neue Industriezonen naturnah ökologisch und nachhaltig zu gestalten. Die Idee war es, den wertvollen Boden auf eine neue Ebene anzuheben und den darunter entstandenen Lebensraum vielfältig zu nutzen. Arbeiten, Freizeit, Erholungs und Wohnen – im Greenpark Prutz wird das alles möglich sein!

Platz 3: „Transportable Stromquelle mit Wasserstoff als Kraftstoff und emissionsarmen Betrieb“ – Rene Gerstgrasser, Daniel Eberhartner, Lucas Kerscher / HTL Anichstraße, Abteilung Maschinenbau

Kurzbeschreibung: Um für Messungen wie z. B. Druckrohrprüfungen von Beschleunigungsanlagen eine gesicherte und mobile Stromversorgung gewährleisten zu können muss ein Stromaggregat ertacht, konstruiert und gebaut werden. Damit ein Höchstmaß Umweltschutz geboten wird, muss auf fossile Kraftstoffe wie Benzin oder Diesel verzichtet werden und die Stromversorgung durch „grünen“ Wasserstoff, sprich ohne Schadstoffemissionen, betrieben werden können. Es wurde ein transportables, wasserstoffbasiertes Stromaggregat entwickelt, gefertigt und in Betrieb genommen, das den Sicherheitsvorschriften entspricht und sämtliche Vorgaben und Anforderungen des vom Auftraggebers erstellten Lastenhefts erfüllt.

Infos zum Fördereverein Technik Tirol und alle Fotos finden Sie unter www.technik-tirol.at (<https://www.technik-tirol.at>) und www.facebook.com/FoerderevereinTechnik (<https://www.facebook.com/FoerderevereinTechnik>).

tirol ORF.at

TIROL-News Radio Tirol Fernsehen Landesstudio Ganz Österreich

Förderverein Technik Tirol

zur STÄRKUNG der FÖRDERUNG der Technik in Tirol

BILDUNG
HTL-Schulprojekte wurde ausgezeichnet

Der Fördereverein Technik Tirol hat auch in diesem Jahr herausragende Diplom- und Facharbeiten ausgezeichnet. Der erste Platz ging an ein Team der HTL Imst für Holzmöbel und Holzinstrumente für Musikerinnen und Musiker. Die Preise wurden bereits zum 13. Mal vergeben.

26. April 2022, 6:02 Uhr

Siegerprojekt: Instrumentenbau wurde ausgezeichnet

Es wurden Holzinstrumente und eine Stuhlfamilie für die individuellen Ansprüche von Musizierenden entwickelt. Der Instrumentenbau spiegelt sich in der Planung und dem Bau eines Büchels und einer E-Gitarre wider. Dabei hat Melchior Wachter ein einzigartiges Blasinstrument aus Holz – ein Alphorn, das ähnlich wie die Trompete gewunden ist – entwickelt und umgesetzt. Mathias Schärmer hat eine E-Gitarre aus Massivholz gebaut.

Zwei Projekte, die auf Nachhaltigkeit setzen

Der zweite Platz ging ebenso an ein Team der HTL Imst, Abteilung Bautechnik Hoch-/Holzbau. Das Team entwickelte dafür ein völlig neuartiges Nutzungskonzept, um dem Flächenverbrauch entgegenzuwirken und der Natur wieder Raum zurückzugeben. Es wurde für den GewerbePark Prutz entwickelt.

Auf dem dritten Platz landete ein Team der HTL Anichstraße, Abteilung Maschinenbau. Es handelte sich um ein Projekt zur Herstellung einer Stromquelle mit Wasserstoff als Kraftstoff.

Die „Be the Best“-Finalistinnen und -Finalisten vom vergangenen Jahr "Fördereverein Technik Tirol", Wolfgang Eichinger. Foto: © WK Tirol / Hochgeladen von Lucio Königler

17 Teams nahmen heuer mit ihren Arbeiten am alljährlichen Schulfachwettbewerb des „Fördervereins Technik Tirol“ teil. Die besten acht hatten die Gelegenheit, ihre Projekte einer Fachjury zu präsentieren. Über den Sieg bei „Be the Best 2022“ durfte sich ein Team der HTL Imst, Abteilung Innenarchitektur und Holztechnologie freuen. Platz 2 ging ebenso an ein Team der HTL Imst, Abteilung Bautechnik Hoch-/Holzbau. Auf dem dritten Platz landete ein Team der HTL Anichstraße, Abteilung Maschinenbau. Für die drei Gewinnerteams gab es eine Reise in eine europäische Topdestination zu gewinnen.

Bei der Bewertung der Projekte waren unter anderem die Kriterien Kreativität, interdisziplinäre Zusammenhänge, technischer Inhalt, Umsetzung und Präsentation ausschlaggebend. „Die Qualität der Einreichung zum diesjährigen Wettbewerb war auf einem durchwegs hohen Niveau. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und besonders den Sieger-Teams“, so der Vorsitzende des Förderevereins Technik, Wolfgang Eichinger, der gemeinsam mit Klaus Vogler von der Bildungsdirektion Tirol und Benjamin Messow vom MCI die Jury bildet.

Das sind die Sieger-Projekte von „Be the Best 2022“:

Platz 1: „Holzmöbel und Holzinstrumente für MusikerInnen“ – Mathias Schärmer und Melchior Wachter / HTL Imst, Abteilung Innenarchitektur und Holztechnologie

Es wurden Holzinstrumente und eine Stuhlfamilie für die individuellen Ansprüche von Musizierenden entwickelt. Der Instrumentenbau spiegelt sich in der Planung und dem Bau eines Büchels und einer E-Gitarre wider. Dabei hat Melchior Wachter ein einzigartiges Blasinstrument aus Holz – ein Alphorn das ähnlich wie die Trompete gewunden ist – entwickelt und mit dem Kontrast von neuen (CNC) und alten (Drehstuhl) Herstellungsmethoden mit Perfektion umgesetzt. Mathias Schärmer hat sich intensiv mit dem E-Gitarrenbau beschäftigt und so eine perfekte E-Gitarre aus Massivholz gebaut. Bei der Abschlusspräsentation konnten sich die Teilnehmer vom Klang der Instrumente und dem Können der Jungtechniker überzeugen!

Platz 2: „Greenpark Prutz“ – Julian Oberhofer, Philipp Eckhart, Christoph Gundolf / HTL Imst, Abteilung Bautechnik Hoch-/Holzbau

Der Greenpark Prutz vereint eine Revolution in der nachhaltigen und naturnahen Nutzung von Gewerbegebieten. Das Team entwickelte dafür ein völlig neuartiges Nutzungskonzept, um dem Flächenverbrauch in Österreich entgegenzuwirken und der Natur wieder Raum zurückzugeben. Es wurden Lösungen aufgezeigt, um bestehende oder auch neue Industriezonen naturnah ökologisch und nachhaltig zu gestalten. Die Idee war es, den wertvollen Boden auf eine neue Ebene anzuheben und den darunter entstandenen Lebensraum vielfältig zu nutzen. Arbeiten, Freizeit, Erholungs und Wohnen – im Greenpark Prutz wird das alles möglich sein!

Platz 3: „Transportable Stromquelle mit Wasserstoff als Kraftstoff und emissionsarmen Betrieb“ – Rene Gerstgrasser, Daniel Eberhartner, Lucas Kerscher / HTL Anichstraße, Abteilung Maschinenbau

Um für Messungen wie z. B. Druckrohrprüfungen von Beschleunigungsanlagen eine gesicherte und mobile Stromversorgung gewährleisten zu können muss ein Stromaggregat ertacht, konstruiert und gebaut werden. Damit ein Höchstmaß Umweltschutz geboten wird, muss auf fossile Kraftstoffe wie Benzin oder Diesel verzichtet werden und die Stromversorgung durch „grünen“ Wasserstoff, sprich ohne Schadstoffemissionen, betrieben werden können. Es wurde ein transportables, wasserstoffbasiertes Stromaggregat entwickelt, gefertigt und in Betrieb genommen, das den Sicherheitsvorschriften entspricht und sämtliche Vorgaben und Anforderungen des vom Auftraggebers erstellten Lastenhefts erfüllt.

top.tirol

Be the Best 2022: Innovative HTL-Projekte prämiiert

Der Fördereverein Technik Tirol zeichnete am 22. April 2022 zum 13. Mal herausragende Diplom- und Facharbeiten aus - Platz 1 ging an ein Team der HTL Imst.

17 Teams nahmen heuer mit ihren Arbeiten am alljährlichen Schulfachwettbewerb des „Fördervereins Technik Tirol“ teil. Die besten acht hatten die Gelegenheit, ihre Projekte einer Fachjury zu präsentieren. Über den Sieg bei „Be the Best 2022“ durfte sich ein Team der HTL Imst, Abteilung Innenarchitektur und Holztechnologie freuen. Platz 2 ging ebenso an ein Team der HTL Imst, Abteilung Bautechnik Hoch-/Holzbau. Auf dem dritten Platz landete ein Team der HTL Anichstraße, Abteilung Maschinenbau. Für die drei Gewinnerteams gab es eine Reise in eine europäische Topdestination zu gewinnen.

Bei der Bewertung der Projekte waren unter anderem die Kriterien Kreativität, interdisziplinäre Zusammenhänge, technischer Inhalt, Umsetzung und Präsentation ausschlaggebend. „Die Qualität der Einreichung zum diesjährigen Wettbewerb war auf einem durchwegs hohen Niveau. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und besonders den Sieger-Teams“, so der Vorsitzende des Förderevereins Technik, Wolfgang Eichinger, der gemeinsam mit Klaus Vogler von der Bildungsdirektion Tirol und Benjamin Messow vom MCI die Jury bildet.

Das sind die Sieger-Projekte von „Be the Best 2022“:

Platz 1: „Holzmöbel und Holzinstrumente für MusikerInnen“ – Mathias Schärmer und Melchior Wachter / HTL Imst, Abteilung Innenarchitektur und Holztechnologie

Es wurden Holzinstrumente und eine Stuhlfamilie für die individuellen Ansprüche von Musizierenden entwickelt. Der Instrumentenbau spiegelt sich in der Planung und dem Bau eines Büchels und einer E-Gitarre wider. Dabei hat Melchior Wachter ein einzigartiges Blasinstrument aus Holz – ein Alphorn das ähnlich wie die Trompete gewunden ist – entwickelt und mit dem Kontrast von neuen (CNC) und alten (Drehstuhl) Herstellungsmethoden mit Perfektion umgesetzt. Mathias Schärmer hat sich intensiv mit dem E-Gitarrenbau beschäftigt und so eine perfekte E-Gitarre aus Massivholz gebaut. Bei der Abschlusspräsentation konnten sich die Teilnehmer vom Klang der Instrumente und dem Können der Jungtechniker überzeugen!

Platz 2: „Greenpark Prutz“ – Julian Oberhofer, Philipp Eckhart, Christoph Gundolf / HTL Imst, Abteilung Bautechnik Hoch-/Holzbau

Der Greenpark Prutz vereint eine Revolution in der nachhaltigen und naturnahen Nutzung von Gewerbegebieten. Das Team entwickelte dafür ein völlig neuartiges Nutzungskonzept, um dem Flächenverbrauch in Österreich entgegenzuwirken und der Natur wieder Raum zurückzugeben. Es wurden Lösungen aufgezeigt, um bestehende oder auch neue Industriezonen naturnah ökologisch und nachhaltig zu gestalten. Die Idee war es, den wertvollen Boden auf eine neue Ebene anzuheben und den darunter entstandenen Lebensraum vielfältig zu nutzen. Arbeiten, Freizeit, Erholungs und Wohnen – im Greenpark Prutz wird das alles möglich sein!

Platz 3: „Transportable Stromquelle mit Wasserstoff als Kraftstoff und emissionsarmen Betrieb“ – Rene Gerstgrasser, Daniel Eberhartner, Lucas Kerscher / HTL Anichstraße, Abteilung Maschinenbau

Um für Messungen wie z. B. Druckrohrprüfungen von Beschleunigungsanlagen eine gesicherte und mobile Stromversorgung gewährleisten zu können muss ein Stromaggregat ertacht, konstruiert und gebaut werden. Damit ein Höchstmaß Umweltschutz geboten wird, muss auf fossile Kraftstoffe wie Benzin oder Diesel verzichtet werden und die Stromversorgung durch „grünen“ Wasserstoff, sprich ohne Schadstoffemissionen, betrieben werden können. Es wurde ein transportables, wasserstoffbasiertes Stromaggregat entwickelt, gefertigt und in Betrieb genommen, das den Sicherheitsvorschriften entspricht und sämtliche Vorgaben und Anforderungen des vom Auftraggebers erstellten Lastenhefts erfüllt.

Be the Best 2022: Innovative HTL-Projekte prämiiert

Der Fördereverein Technik Tirol zeichnete am 22. April 2022 zum 13. Mal herausragende Diplom- und Facharbeiten aus - Platz 1 ging an Mathias Schärmer

[Read More](#)

Be the Best 2022: Innovative HTL-Projekte prämiiert

Der Fördereverein Technik Tirol zeichnete am 22. April 2022 zum 13. Mal herausragende Diplom- und Facharbeiten aus - Platz 1 ging an Mathias Schärmer und Melchior Wachter der HTL Imst.

Am Freitag, den 22. April 2022, fand das Finale des Be the Best Wettbewerbes 2022 im Festsaal der Wirtschaftskammer Tirol statt. Von insgesamt 17 herausragenden Einreichungen, konnten sich die 8 besten Teams ins Finale durchsetzen. Die Finalistinnen und Finalisten bekamen dort die Gelegenheit, sich und ihre Diplomarbeit in Form einer Bühnenpräsentation einem großen Publikum, sowie der fachkundigen Jury des Förderevereins Technik Tirol, vorzustellen. Über den Sieg bei „Be the Best 2022“ dürfen sich schliessendlich Mathias Schärmer und Melchior Wachter der HTL Imst, Abteilung Innenarchitektur und Holztechnologie, freuen. Platz 2 ging ebenso an ein Team der HTL Imst, Abteilung Bautechnik Hoch-/Holzbau. Auf dem dritten Platz landeten Rene Gerstgrasser, Daniel Eberhartner und Lucas Kerscher der HTL Anichstraße, Abteilung Maschinenbau. Für die drei Gewinnerteams geht es nun als Hauptpreis für mehrere Tage in eine TOP-Destination Europas! Neben den Hauptpreisen wurden aufgrund der hervorragenden Qualität der Projekte und Präsentationen nur 4. Plätze vergeben.

Bei der Bewertung der Projekte waren unter anderem die Kriterien Kreativität, interdisziplinäre Zusammenhänge, technischer Inhalt, Umsetzung und Präsentation ausschlaggebend. „Die Qualität der Einreichung zum diesjährigen Wettbewerb war auf einem durchwegs hohen Niveau. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und besonders den Sieger-Teams“, so der Vorsitzende des Förderevereins Technik, Wolfgang Eichinger, der gemeinsam mit Klaus Vogler von der Bildungsdirektion Tirol und Benjamin Messow vom MCI die Jury bildet.

Das sind die Sieger-Projekte von „Be the Best 2022“:

Platz 1: „Holzmöbel und Holzinstrumente für MusikerInnen“ – Mathias Schärmer und Melchior Wachter / HTL Imst, Abteilung Innenarchitektur und Holztechnologie

Es wurden Holzinstrumente und eine Stuhlfamilie für die individuellen Ansprüche von Musizierenden entwickelt. Der Instrumentenbau spiegelt sich in der Planung und dem Bau eines Büchels und einer E-Gitarre wider. Dabei hat Melchior Wachter ein einzigartiges Blasinstrument aus Holz – ein Alphorn, das ähnlich wie die Trompete gewunden ist – entwickelt und umgesetzt. Mathias Schärmer hat eine E-Gitarre aus Massivholz gebaut.

Platz 2: „Greenpark Prutz“ – Julian Oberhofer, Philipp Eckhart, Christoph Gundolf / HTL Imst, Abteilung Bautechnik Hoch-/Holzbau

Der Greenpark Prutz vereint eine Revolution in der nachhaltigen und naturnahen Nutzung von Gewerbegebieten. Das Team entwickelte dafür ein völlig neuartiges Nutzungskonzept, um dem Flächenverbrauch in Österreich entgegenzuwirken und der Natur wieder Raum zurückzugeben. Es wurden Lösungen aufgezeigt, um bestehende oder auch neue Industriezonen naturnah ökologisch und nachhaltig zu gestalten. Die Idee war es, den wertvollen Boden auf eine neue Ebene anzuheben und den darunter entstandenen Lebensraum vielfältig zu nutzen.

Platz 3: „Transportable Stromquelle mit Wasserstoff als Kraftstoff und emissionsarmen Betrieb“ – Rene Gerstgrasser, Daniel Eberhartner, Lucas Kerscher / HTL Anichstraße, Abteilung Maschinenbau

Um für Messungen wie z. B. Druckrohrprüfungen von Beschleunigungsanlagen eine gesicherte und mobile Stromversorgung gewährleisten zu können muss ein Stromaggregat ertacht, konstruiert und gebaut werden. Damit ein Höchstmaß Umweltschutz geboten wird, muss auf fossile Kraftstoffe wie Benzin oder Diesel verzichtet werden und die Stromversorgung durch „grünen“ Wasserstoff, sprich ohne Schadstoffemissionen, betrieben werden können. Es wurde ein transportables, wasserstoffbasiertes Stromaggregat entwickelt, gefertigt und in Betrieb genommen, das den Sicherheitsvorschriften entspricht und sämtliche Vorgaben und Anforderungen des vom Auftraggebers erstellten Lastenhefts erfüllt.

Fördereverein Technik Tirol

Gepostet von Maximilian Ebner · 25. April ·

Am Freitag, den 22. April 2022, fand das Finale des diesjährigen Be the Best Wettbewerbes für die besten HTL-Diplomarbeiten Tirols statt. Von insgesamt 17 Einreichungen, konnten sich die herausragendsten 8 Teams ins Finale durchsetzen und bekamen die Chance, sich und ihr Projekt unserer fachkundigen Jury, sowie einem großen Publikum vorzustellen.

Über den Sieg dürften sich Mathias Schärmer und Melchior Wachter der HTL Imst mit ihrem Projekt „Möbel und Instrumente für MusikerInnen“ freuen. 🏆👏👏

Der 2. Platz ging ebenfalls an die HTL Imst – an das Projekt „Greenpark Prutz“ von Julian Oberhofer, Philipp Eckhart und Christoph Gundolf. 🏆👏

Der 3. Platz ging an das Projekt „Transportable Stromquelle mit Wasserstoff als Kraftstoff und emissionsarmen Betrieb“ von Rene Gerstgrasser, Daniel Eberhartner und Lucas Kerscher konnten mit ihrer Diplomarbeit ein transportables, wasserstoffbasiertes Stromaggregat entwickelt, gefertigt und in Betrieb genommen, das die Sicherheitsvorschriften erfüllt und sämtliche Vorgaben und Anforderungen des vom Auftraggebers erstellten Lastenhefts erfüllt. 🏆👏

Die drei Gewinnerteams dürfen sich nun über eine mehrtägige Reise in eine TOP-Destination als freuen! 🌍👏👏👏

Der Fördereverein Technik Tirol gratuliert den Siegern recht herzlich und bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern fürs mitmachen und die durchwegs hohen Leistungen. Es war ein sehr spannendes und abwechslungsreiches Finale mit herausragenden Leistungen und Projekten!

Wir freuen uns schon auf Be the Best 2023! 🙌

hnik-tirol.at/1160-be-the-best-2022..

#foerderevereintechniktirol #technik #technikfasziniert #technikmotiviert #innovativ #techniktirol #htl #htltirol #anichstra #htl Bau und Design HTL-Jenbach HTL-Fulpmes HTL Tirol

Sieger-Reise nach London - Be the Best 2022

Von 26. Mai bis 30. Mai 2022 ging es für die Gewinner des Be the Best Wettbewerbes als Preis für ihre herausragenden Leistungen in die atemberaubend [...]

[Read More](#)





Vielen Dank !

Die Ideenschmieden - Das Erfolgsmodell HTL

Haben Sie noch Fragen bezüglich der Projekte oder würden Sie gerne mehr über die Bildungseinrichtungen erfahren?

Hier finden Sie die Kontakte zu den Tiroler Ideenschmieden!



HTL TIROL

Detaillierte Informationen zu allen Ausbildungen an den Tiroler HTLs finden Sie unter www.htl.tirol

HTL Anichstraße

Telefon: 0512- 59717

Homepage:
E-Mail:

www.htl-anichstrasse.tirol
direktion@htlinn.ac.at

HTL Bau und Design

Telefon: 0512- 281525

Homepage:
E-Mail:

www.htl-ibk.at
htl-bau-design@tsn.at

HTL Fulpmes

Telefon: 05225- 62250

Homepage:
E-Mail:

www.htl-fulpmes.at
htl-fulpmes@tsn.at

HTL Imst

Telefon: 05412- 66388

Homepage:
E-Mail:

www.htl-imst.at
office@htl-imst.at

HTL Jenbach

Telefon: 05244- 66731

Homepage:
E-Mail:

www.htl-jenbach.at
htl-jenbach@tsn.at

HTL Kramsach

Telefon: 05337- 6262311

Homepage:
E-Mail:

www.htl-kramsach.ac.at
direktion@htl-kramsach.ac.at

HTL Lienz

Telefon: 04852- 72738

Homepage:
E-Mail:

www.htl-lienz.tsn.at
htl-lienz@tsn.at

Der Förderverein Technik Tirol bedankt sich herzlichst bei allen Schülerinnen & Schülern, Betreuerinnen & Betreuern und allen Bildungseinrichtungen, die durch Ihre kontinuierlich erbrachten Leistungen und hohen Qualitätsanforderungen einen wichtigen Beitrag zur Zukunft unseres Landes beitragen.

Ein besonderer Dank gilt all unseren Vereinsmitgliedern, ohne die der Förderverein Technik Tirol und seine Initiativen wie „Be the Best“ nicht in einem solchen Rahmen stattfinden könnten.



Besuchen Sie uns !



www.technik-tirol.at



www.facebook.com/FoerdervereinTechnik



www.instagram.com/foerdervereintechnik



Förderverein
Technik Tirol